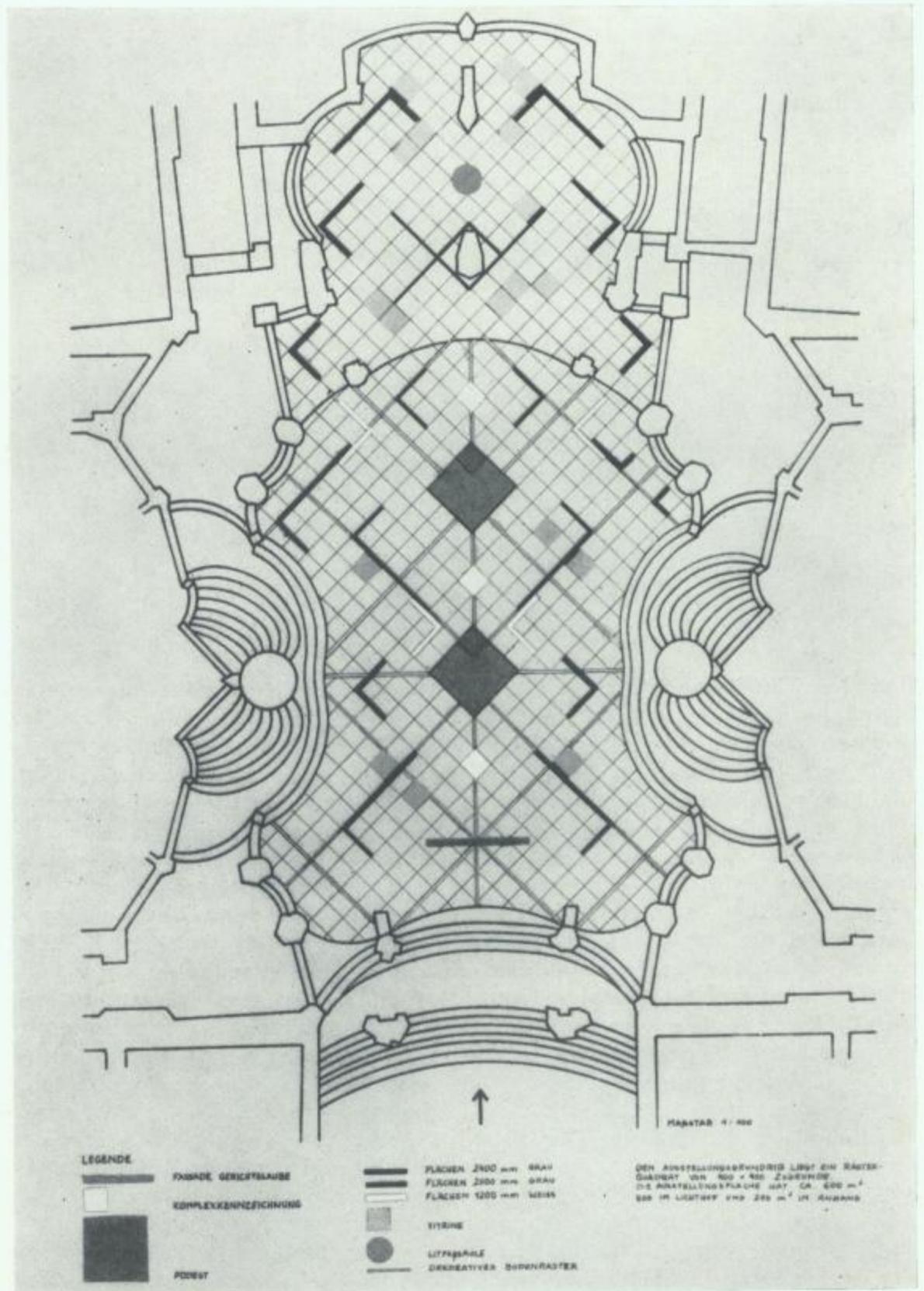


Ausstellungsdesign

Rolf Hartmann

Die besondere Bedeutung der Fachrichtung Ausstellungsgestaltung an der Fachschule für Werbung und Gestaltung Berlin beruht nicht allein darauf, daß nur dort in einem eigenen Studiengang Designer für einen wichtigen gesellschaftlichen Bereich ausgebildet werden. Vielmehr ist das Engagement der auf diesem Gebiet Tätigen stets auf eine breite Zuständigkeit gerichtet gewesen. So läßt der Name der Fachrichtung nur unvollkommen erkennen, wieweit Ausbildung und Einsatzspektrum der Absolventen aus diesem Bereich wirklich gesehen werden müssen. Zahlreiche Studien- und Abschlußarbeiten sowie die Einsatzgebiete der Absolventen belegen die generelle Beschäftigung mit komplexen visuellen Erscheinungsbildern, dokumentieren die Bearbeitung sowohl von Messen und kommerziellen Ausstellungen als auch von politischen und kulturellen Ausstellungen; sie beweisen die kontinuierlich geführte Auseinandersetzung mit Fragen der Sichtung und der Stadtgestaltung, mit Kunstausstellungen und musealen Gestaltungsvorhaben.

Die Ausbildung von Ausstellungsgestaltern in einer eigenständigen Fachrichtung an der Fachschule begann vor rund 25 Jahren mit Messestandgestaltungen und großen politischen Ausstellungen. In zunehmendem Maße vollzog sich jedoch bald der Übergang zu Aufgabenstellungen mit immer größerer zeitlicher und gesellschaftlicher Tragweite, vom Sechstage-Messestand zur Planung des generellen Messeauftritts; von der Fachausstellung zur Einrichtung von ständigen Ausstellungen, Geschäftsräumen, Kundendienststützpunkten usw.; von der thematisch-historischen Ausstellung zum Traditionskabinett/Betriebsmuseum; von der kurzfristigen thematischen Ausstellung zur musealen Gestaltung. (Dies ist übrigens eine Entwicklung, die sich in ähnlicher Weise in der Fachrichtung Werbegestaltung vollzogen hat: von mehr oder weniger losgelösten Einzelaufgaben zur Planung komplexer Werbemaßnahmen, von der Schaufenstergestaltung zur komplexen Verkaufsraumgestaltung, von der Warengestaltung und der Gestaltung von Einzelme-



dien zu Gestaltungsvorschlägen für die komplexe Ersteinrichtung von Verkaufsstellen... Von der Art der Aufgaben her bedingt, präsentierte sich Ausstellungsgestaltung als eine Fachrichtung, in der praktizierte politische Verantwortung, ganzheitlich-komplexes Denken, kollektives Arbeiten und partnerschaftliches Abstimmen zu den Selbstverständlichkeiten in der Ausbildung und Berufsausübung zählen, aufbauend

auf dem komplex-schöpferischen Verständnis der Ausstellungsgestalter für den unteilbaren, aber arbeitsteilig zu bewältigenden Kommunikationsprozeß und für die ihnen in diesem Prozeß zufallende Rolle. Die Breite des Ausbildungsspektrums in der Fachrichtung wird letzten Endes durch die Themen der Abschlußarbeiten charakterisiert. Im Juli 1986 lagen Ideenprojekte vor für eine thematische, politisch-kulturell bedeutungs-